

(zuhanden der Generalversammlung vom 28.03.2022)

Das 26. Geschäftsjahr der SGA war geprägt durch intensive Abklärungen betreffend der Zukunft der SGA sowie der Planung von grösseren PV-Anlagen.

Energiemässig haben wir ein gutes Wasserradjahr und einen eher mässigen PV-Strom-Sommer erlebt. Insgesamt blieb der Ertrag leicht hinter dem Spitzenjahr 2019 zurück.

## 1. Stromerträge

Die Gesamterträge der Anlagen in den letzten 5 Jahren sahen folgendermassen aus:

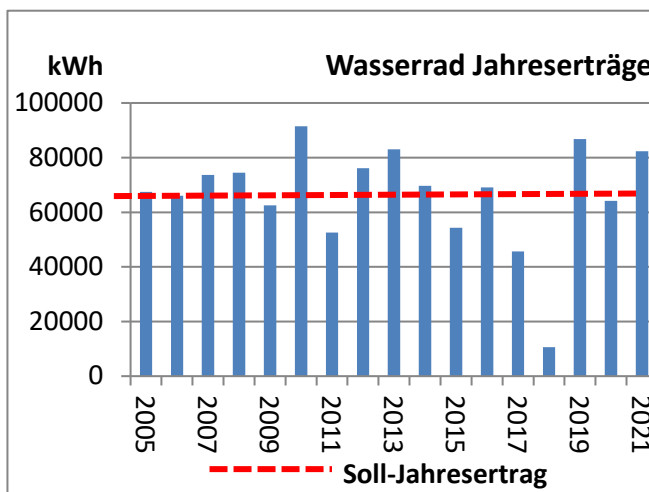
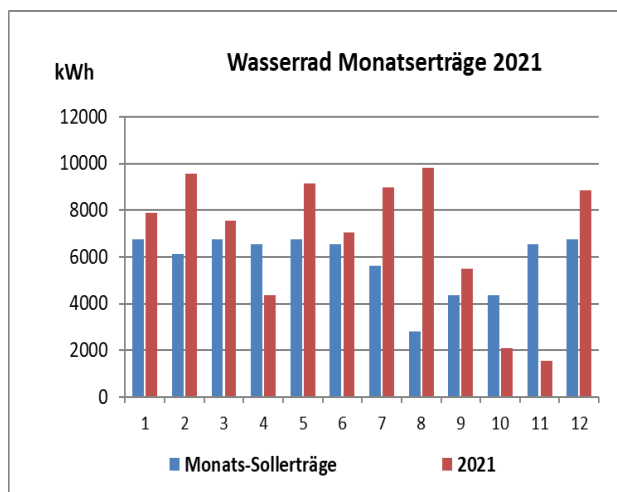
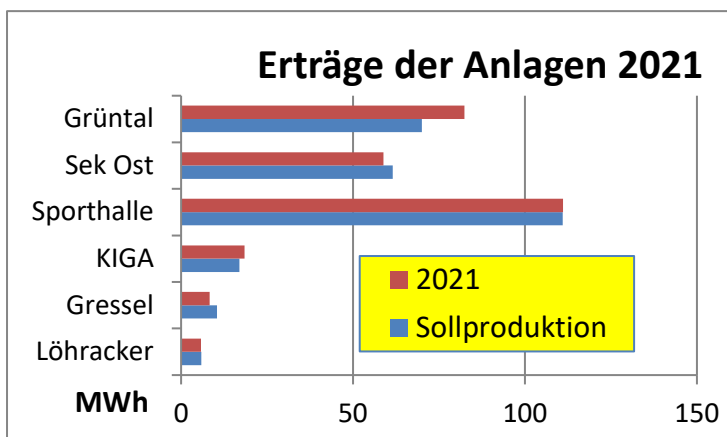
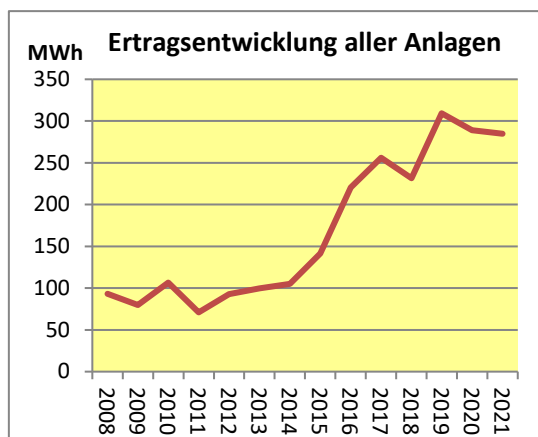
Anlage	seit	Leistung [kWp]	Sollertrag [MWh]	2017 [MWh]	2018 [MWh]	2019 [MWh]	2020 [MWh]	2021 [MWh]	[kWh/kWp] <sup>1)</sup>	Total [MWh]
Löhracker	1996	6.8	5.9	6.42	6.35	6.35	6.57	5.82	855.9	155
GRESSEL	00/07	10.8	10.4	9.84	9.80	9.77	8.80	8.3	768.5	163
KIGA <sup>2)</sup>	2013	19	17.0	20.40	20.26	20.19	20.70	18.4	968.4	159
Sporthalle	2015	118	111.0	124.21	124.42	124.18	124.47	111.1	941.5	776
Sek Ost	2017	71	61.5	53.59 <sup>3)</sup>	60.11 <sup>3)</sup>	62.02	64.27	58.8	828.2	299
Grüntal	2004	15	70.0	45.69 <sup>4)</sup>	10.58 <sup>4)</sup>	86.8	64.15	82.36	5490.7	1180
<b>total</b>		<b>240</b>	<b>275.8</b>	<b>260.15</b>	<b>231.52</b>	<b>309.31</b>	<b>288.69</b>	<b>284.78</b>	<b>1183.6</b>	<b>2732</b>

<sup>1)</sup> Ertrag pro kWp installierter Leistung jeweils im vergangenen Jahr

<sup>2)</sup> Anlagenteil 3 oder 3/8 der Gesamtanlage (29.7 kWp) und des Ertrages (Soll 27.2 MWh) gehören schulenaadorf

<sup>3)</sup> Einspeisung ab März 2017; die Erträge 2017 und 2018 sind wegen nicht funktionierender Datenübertragung interpoliert

<sup>4)</sup> Stillstand ab 06.10.2017 und Wiederinbetriebnahme am 20.07.2018



Die Ursache der letztjährigen Ertragseinbuße bei der Anlage GRESSEL konnte eruiert und behoben werden (Ausfall eines ganzen Strings wegen eines defekten Moduls).

Der Wasserradertrag fiel im vergangenen Jahr knapp 30% höher aus als im 2020. Dies vor allem dank überdurchschnittlich hoher Erträge von Mai bis August.

Der Gesamtertrag aller Anlagen lag 8% unter dem bisherigen Rekordjahr 2019.

## 2. Finanzielle Situation

Aus den geschilderten Stromerträgen resultieren Einnahmen von total Fr. 61'433 aus dem Stromverkauf. 65% davon stammen von den Solaranlagen und 35% vom Wasserrad.

Damit stehen den verbleibenden Fr. 40'000 Darlehen Flüssige Mittel von Fr. 44'000 und Debitorenguthaben von Fr. 13'000 gegenüber. Wir haben Ende 2021 sämtliche Anlagen amortisiert und stehen schuldenfrei da, bereit für neue Taten!

## 3. Vorstandsarbeit

Die Pandemie zwang uns, die Jahresgeschäfte der GV 2021 schriftlich abzuhandeln. So wurde auch unser neues Vorstandsmitglied Thomas Eisenring im «Coronamodus» gewählt.

Als Ersatz für das ausfallende physische Treffen haben wir eine Novemberexkursion nach Romanshorn organisiert. Dort wurde uns die Faltdach-PV-Anlage über dem Klärbecken der ARA erläutert. Diese ermöglicht, auch Infrastrukturbauten wie Parkplätze, Industrieanlagen, etc. zur Stromproduktion ohne Landverschleiss einer doppelten Nutzung zuzuführen. Momentan laufen auf Bundesebene Anstrengungen, ausgewählte Autobahnstrecken (mit einer Überdachung) sowie Schallschutzwände und Böschungen für die Solarstromproduktion zusätzlich zu nutzen.

Abklärungen diesbezüglich bei der ARA in Aadorf oder über dem Parkplatz bei der Sporthalle sind bisher leider erfolglos geblieben, obwohl gerade PV-Parkplätze bei der Schule dem Personal ermöglichen würden, ihr Elektroauto während der Arbeitszeit aufzuladen und dazu die Sonneneinstrahlung direkt zu nutzen.

Die Anzeigetafel beim Wasserrad ist nach 18 Jahren Betrieb nicht mehr aktuell und in einem schlechten Zustand. Sie soll überarbeitet und erneuert werden.

Im März haben wir einen Arbeitseinsatz beim Wasserrad organisiert und das Ufergehölz zurückgeschnitten. Die Brombeeren überwuchern den Hang am Nordufer der Lützelburg. Der Grundeigentümer hat versprochen, die Pflege dieses Landstreifens zu übernehmen, nachdem er unseren Vorstoss zum Anlegen einer Naturhecke abgelehnt hatte.

Die im Vorjahr begonnene intensive Auseinandersetzung mit unserer zukünftigen Ausrichtung bis hin zu einer möglichen Auflösung der SGA hat einen deutlichen «Energieschub» und eine Aufbruchstimmung ausgelöst: Den Beitrag der SGA zur Erreichung der Energiewende möchten wir markant verstärken. Dies unter der Voraussetzung, dass einerseits im Vorstand eine starke Wachtablösung durch junge initiative Interessenten gelingt. Andererseits sollen gezielt Aufgaben aus dem Vorstand ausgelagert und gegen Bezahlung fremd vergeben werden. Eine Arbeitszeiterhebung hat ergeben, dass rund die Hälfte der Arbeitsstunden dafür in Frage kämen. Ein Grundlagenpapier «SGA 2022+» wurde erarbeitet. Der Vorstand wird sich spätestens auf die neue Amtsperiode 2023-27 neu organisieren.

An dieser Stelle möchte ich meiner Freude Ausdruck verleihen, dass Kilian Brunner aus Aadorf und Björn Brugger aus Guntershausen bereit sind, sich im Vorstand zu engagieren. Beide haben bereits vielfältige Aufgaben bei der Planung neuer Anlagen übernommen und werden nach erfolgter Wahl und Projektgenehmigung deren Realisierung betreuen.

Drei grössere Anlagen mit Investitionskosten von insgesamt rund Fr. 700'000.- wurden 2021 erfolgreich evaluiert und können nach Zustimmung der Mitglieder und erfolgreicher Finanzbeschaffung umgesetzt werden. So könnten wir bereits im laufenden Geschäftsjahr die Gesamtleistung unserer Anlagen mehr als verdoppeln.

Da trotz Förderbeiträgen grössere Anlagen mit kleinem Eigenbedarf nach wie vor nicht rentabel betrieben werden können, sollen solche Anlagen gezielt zusätzlich gefördert werden. Dazu hat die SGA als Mitglied in der Arbeitsgruppe Energiestadt einen Vorstoss beim Gemeinderat initiiert, damit die oft notwendigen teuren Netzverstärkungen nicht mehr vom Anlagenbauer finanziert werden müssen.

Als Mitglied von VESE (Verband unabhängiger Energieerzeuger) sind wir involviert in die Diskussion um kostendeckende Rücklieferatarife.

Wasserstoff als Energiespeichermedium und eine drohende Strommangellage im Winter in wenigen Jahren werden gerade heftig diskutiert. Da wagen sich sogar die restlichen AKW-Befürworter wieder aus der Deckung hervor! Doch die Sonnenenergienutzung ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen und lässt sich schon aus finanziellen Gründen nicht mehr aushebeln.

